

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

(Z) In der letzten Zeit wurden versandt:

Beihefte zum Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene, Bd. XV, 1911.
 Beiheft 1: **Die Pest in Deutsch-Ostafrika im Jahre 1909** (Amtlicher Bericht).
 28 Seiten. Mit 3 Kartenskizzen auf 1 Tafel und 2 Anlagen. 1911.
 Brosch. M 1.25

Beiheft 2: **Peiper, Dr. Otto**, Oberarzt in der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, **Die v. Pirquetsche kutane Tuberkulinreaktion bei den Farbigen Deutsch-Ostafrikas.** 25 Seiten. 1911. Brosch. M 1.—

Bei der grossen Verbreitung, die die Pest in Ostasien gehabt hat, wird auch eine Arbeit über die Pest in anderen Ländern gerade jetzt besonderem Interesse begegnen. Ebenso die Arbeit von Peiper über Tuberkulinreaktion. Ich bitte sie daher überall vorzulegen.

Beiheft 3: **Shiga, Prof. Dr. K.**, und **Dr. Sh. Kusama**, **Ueber die kakke- (beriberi-) ähnliche Krankheit der Tiere.** (Studien über das Wesen der Kakke.)
 94 Seiten. Mit einer Tafel. 1911. M 1.75

Beiheft 4: **Uthemann, Dr.**, und **Dr. Fürth, Tsingtau.** (Ein kolonial-hygienischer Rückblick auf die Entwicklung des Deutschen Kiautschougebietes.)
 39 Seiten mit einer Karte. 1911. M 1.75

Beiheft 5: **Révész, Dr. Bela, II.** Oberarzt an der Staatsirrenanstalt zu Hermannstadt (Ungarn). **Die rassenpsychiatrischen Erfahrungen und ihre Lehren.**
 194 Seiten. 1911. M 4.50

Anthropologische Studien und weite Reisen haben dem Verfasser Gelegenheit gegeben, bei verschiedenen Völkern biologische und pathologische Beobachtungen anzustellen und die betreffende Literatur kennen zu lernen. Die Beobachtungen über spezifische Nerven- und Geisteskrankheiten der verschiedensten Völker nach Rasse, Klima, Religion, sozialen Verhältnissen, Lebensweise, spezifischen Genussmitteln usw. sind zwar vielversprechend, aber zum Teil noch sehr lückenhaft. Der Verfasser hat nun versucht, dieses Material zu gruppieren. Das Werk, in dem er die bisher gemachten Erfahrungen und die daraus zu ziehenden Lehren beschreibt, wird bei Medizinern, namentlich bei Neurologen und Psychiatern, wie bei Geographen und Ethnologen Anklang finden.

Den Abonnenten auf die Beihefte werden diese Hefte zu dem um 20% ermässigten Subskriptionspreis bar zur Fortsetzung geliefert, unter der Bedingung, dass sie alle Beihefte eines Jahrganges abnehmen.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

Herders Konversations- Lexikon Neun Bände M 115.—

Durch den auch einzeln käuflichen
IX. (Ergänzungs-) Band
 :: bis auf die neueste Zeit geführt ::

„Der ‚Herder‘ ist halb so umfangreich als die andern Lexika, aber infolge seiner knappen Darstellung gibt er an Reichhaltigkeit ihnen nichts nach, und auch seine Zuverlässigkeit läßt nichts zu wünschen übrig.“

Hamburg. Correspondent,
 1910, Nr. 638.

Verlag
 von
 Herder



Freiburg
 im
 Breisgau

(Z)

Reichstagswahl 1912!

Soeben ist erschienen:

Ist das Centrum eine christliche Partei?

Zur Aufklärung der deutschen Katholiken für die Reichstagswahl 1912
 von **Constantin Wieland**

Auslieferung durch: **Theodor Lampart** in Augsburg.

Die kleine Schrift wird im Wahlkampf gegen die Ultramontanen geradezu unschätzbare Dienste tun, indem sie in volkstümlicher Sprache den Nachweis zu führen versucht, dass das Centrum auch in politischer Beziehung dem Papst zum Gehorsam verpflichtet und an die ebenso intolerante wie kulturfeindliche Politik der römischen Kurie gebunden ist. Sie wird voraussichtlich eine ungeheure Verlegenheit in allen ultramontanen Kreisen hervorrufen. Zur Massenverbreitung höchst geeignet.

Ladenpreis 30 Pfennig; Rabatt 33 1/3%.

Soeben erschien:

Die Reichsversicherungsordnung und ihr parlamentarischer Werdegang dargestellt von einem Mitglied der Zentrumspartei

(Z) Gr. 8°. 107 Seiten. Preis einzeln ord. 60 ₤, à cond. 45 ₤, fest resp. bar 40 ₤
 Partiepreis 10 Expl. ord. M 5.—, fest resp. bar M 3.34

Nach dieser Broschüre wird viel gefragt werden, sie liefert denjenigen Parteien, welche das Gesetz in mühevoller Arbeit geschaffen haben, vorzügliche Waffen sowohl zum Angriff als zur Abwehr gegen die Sozialdemokratie, welche bekanntlich die Reichsversicherungsordnung als Agitationsstoff für die bevorstehenden Reichstagswahlen ausnutzen will.

Weisser Bestellzettel.

Volkvereins-Verlag G. m. b. H., M. Gladbach